

## **Stellungnahme der CSU-Fraktion zum Haushalt 2021**

*Vorwort: Üblicherweise geben die Sprecher der einzelnen Fraktionen im Schnaittacher Marktrat nach der Vorstellung des Zahlenwerkes des Haushalt und vor der Abstimmung darüber in einer kurzen Rede eine Stellungnahme ab. Infolge der aktuellen Corona-Pandemie soll die Dauer von Präsenzsitzungen möglichst kurz gehalten werden. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, die Stellungnahmen schriftlich einzureichen.*

Die Aufstellung und Verabschiedung eines Haushalts für 2021 stellt in der aktuellen Pandemie eine hohe Herausforderung für alle hierfür Verantwortliche dar, für den Bürgermeister, für die gewählten Markträtinnen und Markträte wie auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Alle Beteiligten haben sich in den Haushaltsberatungen ehrlich und sachlich bemüht, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Das Gesamtwerk des zu beschließenden Haushalts zeigt trotz aller vorgenommenen Einsparungen ein Rekordvolumen von mehr als 25 Millionen Euro, davon gut 19 Millionen im Verwaltungshaushalt und gut sechs Millionen im Vermögens- bzw. Investitionshaushalt.

Im Verwaltungshaushalt galt es, die anstehenden und kalkulierten Ausgaben zu beleuchten und den coronabedingt verminderten Einnahmen gegenüberzustellen, um eine einigermaßen verträgliche Balance zu erreichen. Dabei fallen bei den Einnahmen zwei Begebenheiten besonders ins Gewicht: Durch die gute finanzielle Entwicklung des Marktes in den letzten Jahren reduzieren sich „systembedingt“ die Schlüsselzuweisungen des laufenden Jahres.

Daneben verringern sich infolge der Pandemie die Einnahmen aus Einkommensteuer und vor allem aus Gewerbesteuer. Eine Ausgleichszahlung des Staates zur Abfederung der Rückgänge bei der Gewerbesteuer kompensiert den Rückgang nur zum Teil.

Die Ausgabe im Verwaltungshaushalt bestehen zum größten Teil aus Pflichtausgaben und zu einem deutlicher geringeren Teil aus sogenannten „freiwilligen“ Ausgaben. Die ersten sind gesetzt, die zweiten könnten relativ einfach gekürzt oder beschnitten werden. Doch hierbei wir uns im Haushaltsausschuss fraktionsübergreifend einig, dass dieser Weg nicht eingeschlagen werden soll. Einsparungen bei der Förderung des vielfältigen und lebendigen Vereinslebens wären wäre ein schlechtes Signal gewesen. Ausgaben für die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche werden auch in der aktuellen Coronakrise aufrechterhalten oder sogar noch leicht erhöht, um die Angebote zu erhalten und auszubauen; eine gute Entscheidung, wie wir meinen.

Im Vermögenshaushalt sind die wesentlichen Meilensteine die bereits begonnenen Investitionsmaßnahmen im Bereich Abwasser, Kinderbetreuung, Dorferneuerung und Breitbandausbau; auch die mit dem Grundstückserwerb bereits eingeleitete Errichtung eines neuen zentralen Bauhof für unsere Marktgemeinde wie die Sanierung maroder Straßen wird weiterverfolgt, wenn auch hierbei nicht alle Wünsche sofort umsetzbar sind.

Die Verbesserung des Radwegenetzes hätte sicher auch noch einiges Potential. Bei der teilweisen Verlängerung des Radweges zwischen Großbellhofen und Schnaittach konnten inzwischen wenigsten die notwendigen Grundstückserwerbe abgeschlossen werden, im Haushalt sind Mittel für die Planung enthalten und für 2022 ist dann die Ausführung geplant

Die Kosten für die Investitionen, wie eingangs bereits erwähnt mehr als sechs Millionen Euro, können selbstverständlich nicht aus dem Überschuss des Verwaltungshaushaltes gedeckt werden; jedoch haben in den vergangenen wirtschaftlich und haushaltsmäßig guten Jahren gut gespart, damit die Finanzierung der Investitionen überkompensiert werden können.

Damit wir auch für die kalkulierten Investitionen in den Folgejahren auf angesparte Rücklagen zurückgreifen können werden wir einen vergleichbar kleinen Teil der Investitionen in 2021 mit Krediten finanzieren, aber nur in einer Größenordnung, dass die Gesamtverschuldung Ende 2021 nicht höher sein wird als Ende 2020.

Insgesamt gesehen stellt der Haushalt des Marktes Schnaittach für das Jahr 2021 ein vernünftiges und realistisches Zahlenwerk dar, welches den besonderen Herausforderungen der aktuellen Pandemie gerecht wird.

Die CSU-Fraktion bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Pitterlein, bei der Verwaltung – und hier auch dieses Jahr ganz besonders bei der Kämmerin Frau Karg – sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen im Rat für die sachliche und zielführende Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Haushaltes 2021, welchen sie selbstverständlich zustimmt.

Freundliche Grüße – und bleiben Sie alle gesund!

Johannes Merkel

Sprecher der CSU-Fraktion

Schnaittach, 28. Januar 2021